

Titel: VI. Abschieds-Predigt über Johannis 15, 16. am 2. Sonntage nach Ostern 1775, In der deutsche Petri Kirche zu Kopenhagen gehalten,

Citation: "VI. Abschieds-Predigt über Johannis 15, 16. am 2. Sonntage nach Ostern 1775, In der deutsche Petri Kirche zu Kopenhagen gehalten," i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 25, ?*, [1775], s. 5. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_025-shoot-w2_025_004_p5_bZONE1548252/facsimile.pdf (tilgået 18. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 25

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

wählten und vertrauesten Schülern gesagt hat, auf
 ueste bisherige geistliche Verbindung, und auf das
 1ezte evangelische Geschäft anwende, das ich unter
 euch zu führen habe. Ich bin sehr weit davon ent-
 fernt mir das unbescheiden anzumassen, das auf mich
 zu deuten, was Jesus nur für diese seine Freunde und
 1üßzeuge zu Ausbreitung seiner heiligen Religion be-
 1onders gesagt hatte: es kann sich auch kein Prediger
 ohne Trümm und Eigendünkel das zueignen, was
 1esu erste und außerordentliche Gesandten nach sei-
 ner Anweisung und durch seine göttliche Unterstützung
 ausrichten sollten.

Es ist aber in diesem Ausspruche Jesu ein so
 wahres und treffendes Gemälde von der wesentlichen
 Beschaffenheit des evangelischen Lehramts, von dem
 würdigen Zweck worauf die Arbeiten eines recht-
 schaffenen Lehrers abzielen, von dem bleibenden Nu-
 1zen den sie stiften sollen; daß es mich bey dem stil-
 len und forschenden Nachdenken, welches ich über
 den Lauf und die Wirkung meines unter euch geführ-
 ten Amts angestellt habe, unaussprechlich gerührt hat.
 Ich habe, dachte ich bey mir selbst, diese Gemeine
 vor acht Jahren nicht erwehlet, sondern sie hat mich
 erwehlet; oder vielmehr der Herr seiner Kirche hat
 ihren Sinn auf mich fernem Fremdling gelenkt, und
 mich durch sie erwehlet und gesetzt, daß ich seine se-
 genvolle Lehre unter ihnen verkündigen sollte. Nun
 1ühret er mich auf sehr unerwarteten Wegen in ein
 weiteres Feld, weist mir einen ausgebreitetern Wir-
 kungs-